



12.03.2024

## Türkenfeld Baugebiet Saliterstraße Nord - Entwässerungskonzept

Die Gemeinde Türkenfeld plant die Erschließung des Baugebietes „Saliterstraße Nord“ im Nordosten der Gemeinde, angrenzend an den Höllbach. Im Folgenden soll die vorgesehene Entwässerung des Baugebietes beschrieben werden.

### Untergrundverhältnisse und Versickerung

Die Gemeinde Türkenfeld hat die Durchführung eines Baugrundgutachtens durch die Firma Crystal Geotechnik beauftragt. Das Gutachten vom 24. September 2021 zeigt, dass sich der Grundwasserspiegel sehr nahe an der Geländeoberkante befindet. Darüber hinaus liegt eine kleinräumig inhomogene Verteilung der unterschiedlichen Bodenschichten vor, sodass sich der Untergrund nicht zur Versickerung eignet.

### Konzept zur Entwässerung

Die Grundstücke des Planungsgebiets sowie die öffentlichen Verkehrsflächen werden über Straßeneinläufe und Hausanschlüsse in einen öffentlichen Regenwasserkanal entwässert. Das Niederschlagswasser wird im Süden des Baugebietes gedrosselt mit 20 l/s in den Höllbach eingeleitet. Die Rückhaltung für die gedrosselte Einleitung nach DWA A-117 erfolgt über ein im Süden des Baugebietes gelegenes offenes Rückhaltbecken. Die offene Rückhaltung begünstigt die lokale Verdunstung.

Eine Vorentlastung des Beckens wird in den privaten Hausanschlüssen mit Hilfe von Zisternen mit Rückhaltespeicher hergestellt. Den Anliegern wird eine Einleitmenge von 0,5 l/s genehmigt. Für jeden Quadratmeter versiegelte Fläche ist ein Rückhaltvolumen von 30 l vorzusehen.

Für die restliche Fläche ergeben sich folgende Werte:

Bezeichnung	Fläche m <sup>2</sup>	Faktor	Abgeminderte Fläche in ha
Fahrbahn öffentlich	1295	0,9	0,12
Grünbereich	7000	0,1	0,07

**Zu entwässernde Fläche**

**0,19 ha**

Gerechnet wird mit 0,2 ha zu entwässernde Fläche.

Nach DWA Arbeitsblatt A117 ergibt sich unter Berücksichtigung der Flächen, der Regenspense und den Vorentlastungen ein Volumen von 47 m<sup>3</sup>, wobei ein Volumen von 52 m<sup>3</sup> und somit eine Reserve von etwa 10 % realisiert werden soll.



Das Becken wird längs, neben dem bestehenden Wirtschaftsweg entlang des Höllbachs angeordnet und bildet so eine Abgrenzung zwischen Spielplatzbereich und Wirtschaftsweg. Die Pflege kann vom südlich gelegenen Kiesweg erfolgen. Insgesamt weist das Becken eine Länge von ca. 35 m auf. Die Breite an der Geländeoberkante liegt bei 2,50 m. Die Sohle liegt bei einer Höhe von 589.00 über NN.

Die Vorreinigung zur Einleitung in den Höllbach ist nach DWA Arbeitsblatt A 102 durch eine Sedimentationsanlage im Süden des Baugebietes nachgewiesen, wodurch eine schadlose Einleitung in den Höllbach gewährleistet ist.

Der Wirtschaftsweg entlang des Rückhaltebeckens soll mittig des Beckens eine befestigte leichte Senke erhalten, die im Starkregenereignis als Notüberlauf für das Becken dient. Der Bereich des Spielplatzes, d.h. nördlich des Beckens, wird ein leicht erhöhtes Geländeniveau erhalten, sodass die angrenzende Bebauung gegenüber dem Retentionsbecken und dem Höllbach nochmals abgesichert ist.

Bei Rückfragen kommen Sie gerne auf uns zu.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Glatz  
Glatz & Kraus Ingenieure